

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1899 durch ein amerikanisches Schiff mit 9636 m gemessen wurde. Hierzu bemerkt die Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, dass noch längst nicht alle Teile des Stillen Ozeans ausgelotet sind und es wohl möglich erscheint, dass auch die neue Tiefenzahl noch überschritten werde.

**Die Fassade des alten historischen Museums in Bern,** die nunmehr als Monumentalbrunnen am Thunplatz wieder aufgestellt wurde, ist, wie auf Seite 99 dieses Bandes berichtet, der Öffentlichkeit übergeben worden. Die finanziellen Sorgen, die noch auf den Initianten lasteten, sind nun durch das Entgegenkommen des Bundesrates, wenn nicht ganz gehoben, so doch wesentlich gemildert worden, indem dieser am 2. Oktober beschlossen hat, einen Beitrag von bis 12500 Fr. an die Kosten zu leisten.

**Rückkauf der Jura-Neuenburgbahn.** Verhandlungen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung des Kantons Neuenburg, als Besitzer der Jura-Neuenburgbahn, haben hinsichtlich des Rückkaufes dieser Linien durch die Eidgenossenschaft zu einem vorläufigen Uebereinkommen geführt, nach dem die Bahn um den Betrag von 10200000 Fr. vom 1. Januar 1913 ab durch den Bund übernommen werden soll.

### Konkurrenzen.

**Thurgauische Kantonalbank Romanshorn.** Die Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden eröffnet unter den im Kanton Thurgau niedergelassenen und den Thurgauer Architekten in der Schweiz einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Bankgebäude in Romanshorn. Die Entwürfe sind bis zum 15. Januar 1910 einzureichen. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Bankpräsident Dr. v. *Streng* und Direktor *Saameli* mit beratender Stimme, sowie den Architekten: Kantonsbaumeister *Ehrensperger*, St. Gallen, *Ed. Joos*, Bern, und *O. Pflegehard*, Zürich, als Preisrichter. Zur Erteilung von Preisen an die drei besten Entwürfe steht dem Preisgericht die Summe von 4000 Fr. zur Verfügung. Die prämierten Entwürfe werden Eigentum der Thurgauischen Kantonalbank. Für die Ausführung soll womöglich das mit dem ersten Preis bedachte Projekt gewählt werden, doch behält sich die Kantonalbank hierüber freie Hand vor. Im übrigen gelten die Grundsätze des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben.

Verlangt werden: Einzeichnung des Gebäudes in den mit dem Programm versandten Lageplan 1:200. Sämtliche Grundrisse und Schnitte, sowie drei Fassaden 1:100, eine perspektivische Ansicht und eine kubische Kostenberechnung.

Das Programm nebst zugehörigen Beilagen kann von der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden bezogen werden gegen Einsendung von 8 Fr., die bei Ablieferung eines Wettbewerbsentwurfes zurückerstattet werden.

**Neue Thermalwasserleitung Badgastein.** Die Gemeinde Badgastein ladet die Ingenieure und fachlichen Baufirmen in Oesterreich, Deutschland und der Schweiz zu einem Wettbewerb ein zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Thermalwasserleitung mit Einlieferungstermin vom 15. Januar 1913. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren: *K. Straubinger*, Bürgermeister, Badgastein, *J. Krimbacher*, Administrator des a. h. Privatbesitzes in Badgastein, *Dr. Karl Kinzer*, Oberbaurat der Stadt Wien, Ingenieur *R. Halter*, Oberbaurat und Professor, Wien, Ingenieur *Ed. Bodenseher*, Baurat der Stadt Wien, *Dr. H. Mache*, Professor an der Technischen Hochschule, Wien, *Dr. O. Gerke*, Badearzt, Badgastein. Dem Preisgericht sind 12000 Kr. zur Erteilung von drei Preisen von 6000 Kr.,

4000 Kr. und 2000 Kr. zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich Eigentumsverhältnisse der preisgekrönten Entwürfe gelten die Bestimmungen der vom Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein aufgestellten Wettbewerbsgrundsätze.

Die Wettbewerbsunterlagen, bestehend aus einem Lageplan und einem Erläuterungsprogramm sind beim *Sekretariate des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins Wien I*, Eschenbachgasse 9, gegen Erlag von 5 Kr. zu beziehen.

### Korrespondenz.

Seiner auf den Seiten 187 bis 189 dieses Bandes erschienenen Arbeit wünscht der Verfasser folgende *Erklärung* beizufügen:

„Ich habe selbstverständlich im Artikel betr. *Anregungen zur Schweiz. Grundbuchvermessung* in Nr. 14 vom 5. Oktober 1912 d. Bl. mit meinen Ausführungen über die Anfertigung der Höhenkurvenpläne durch besonders dafür eingeübte Topographen nicht behaupten wollen, dass die Geometer überhaupt nicht für diese Arbeiten befähigt seien. Ich bin im Gegenteil der Ueberzeugung, dass die zeichnerisch beanlagten Geometer uns die besten Topographen liefern werden. Aber es ist notwendig, dass sie — wie Andere auch — eine spezielle Ausbildung in der Geländedarstellung durch Höhenkurven erhalten, die ihnen bisher in ihrem Ausbildungsgange nicht geboten wurde. *Helmerking.*“

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

### Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**  
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

Aeltere Eisenbetonfirma in Zürich *sucht* zu baldigem Eintritt einen *Ingenieur* für die Leitung grösserer Arbeiten. Nur erfahrene Bewerber mit längerer Baupraxis wollen sich mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen schriftlich melden. (1810)

*Gesucht* nach den Vereinigten Staaten zwei bis drei jüngere *Maschinen- und Elektroingenieure* für die verschiedenen Betriebe einer grossen Fleischexportfirma. Bewerber mit Kenntnissen der spanischen Sprache werden bevorzugt. (1811)

*Gesucht* für grössere Maschinenfabrik ein tüchtiger *Betriebsleiter* (Schweizer) mit praktischer Erfahrung, womöglich mit Hochschulbildung. Lebensstellung. (1812)

*Gesucht* junger tüchtiger *Statiker und Konstrukteure* auf das Bureau einer Eisen- und Eisenbetonfirma. Eintritt sofort. (1813)

*On cherche* pour la France un *ingénieur français ou suisse* au courant des affaires de ventilation industrielle, séchoirs, tirage mécanique, aspiration de poussière, chauffage par pulsion, ayant de bonnes références. (1815)

*Gesucht* nach Rumänien ein jüngerer *Ingenieur* zum Projektieren von Pumpen-, Kessel- und Heizungs-Anlagen, zunächst auf dem Bureau, später für Aufnahmen und Abschlüsse in der Provinz und in Bulgarien. Gutes Dispositionstalent und einige Jahre Praxis erforderlich. In der Offerte Gehaltsansprüche angeben. (1816)

*On cherche* un jeune *ingénieur-mécanicien* connaissant les deux langues pour un bureau technique en Belgique, s'occupant de brevets d'invention et de l'étude de nouveaux appareils. Il doit avoir de bonnes notions dans toutes les branches et être bon dessinateur. (1817)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
20. Oktober	Oberingenieur der Rhät. Bahn	Chur	Lieferung der Einteilungs- und Orientierungszeichen mit etwa 10 t Gesamtgewicht für die Bahnlinie Bevers-Schuls.
20. „	H. Tschagggeny, Architekt	Thun (Bern)	Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Gipser-, Schreiner- und Malerarbeiten zu einem neuen Geschäftshaus in Thun.
22. „	Bahning. III der S. B. B.	St. Gallen	Asphaltguss auf dem Bahnsteig II in St. Gallen (etwa 1500 m <sup>2</sup> ).
24. „	Kant. kulturtechn. Bureau	St. Gallen	Ausführung des Bösch-Kanals mit Nebenarbeiten in der Gemeinde Kaltbrunn.
28. „	F. & H. Könitzer	Worb (Bern)	Erstellung des neuen Männer-Pavillons der Bernischen Heilstätte für Tuberkulose in Heiligenschwendi.
28. „	Th. Risch, Werkmeister	Fläsch (Graubünd.)	Arbeiten und Lieferungen für die Dorfstrassenkorrektur und Kanalisation.
31. „	Städt. Strassenbahn	Zürich	Lieferung von Weichen und Kreuzungsanlagen für die Strassenbahn.
31. „	Bollert & Herter, Arch. Bauleitung	Zürich und Herisau	Fassaden- und Innenverputz, Unterlagsböden, Gipserarbeiten, Eisenrolladen, Holzrollraden zum Neubau der Appenzeller Kantonalbank in Herisau.